

Wiener Stadt- und
Landesbibliothek

2, EX 37319 A

MA 9 - SD 25 - 13,5 - 925 - 117048 - 22

Wiener Stadt- und
Landesbibliothek

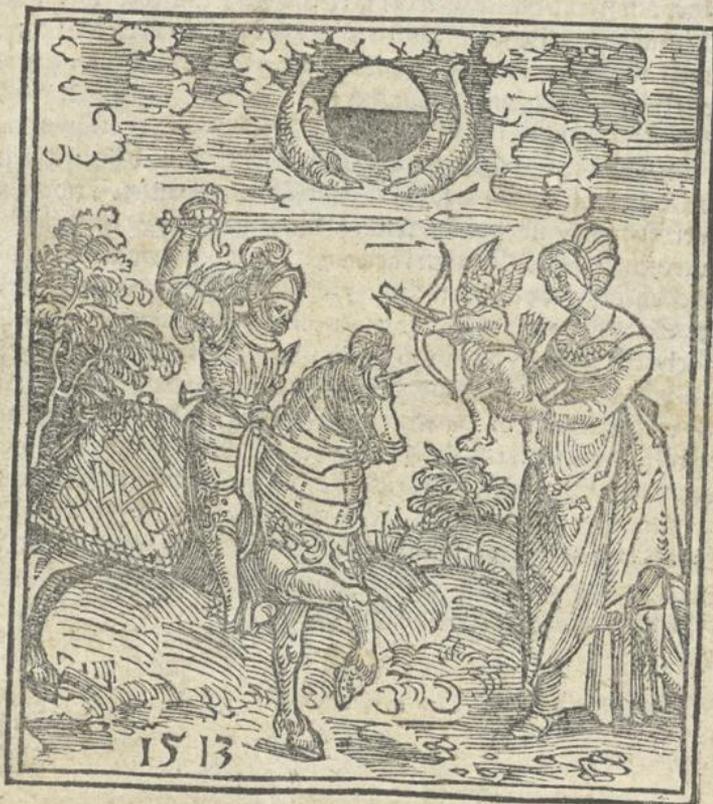
37319 A

MA 9 - SD 25 - 13,5 - 925 - 117048 - 22

Practica teutsch auff

M. D. Xij. iar. Durch Georgen Zan
stetter. mayster der sieben freyen
künsten. zu wien beschriben.

Mars eyn herscher mit frau Venus.



Römischer Keyserlichen mayestat vnfers aller gnedigisten
herrn Kat vnd Virzumb in Osterreich / Laurentzen
Sawerer meinem gunstigen lieben herrn Emperur
ich Georg Tannstetter meyn sunder gefliessen
willig dienst zuvor.

Durch die groß vnd manigsaltig gutwilligkheyt / so ewer vest gegen
mi vnd andern frummen tregt / hat mein gemüet zu dem furnemen vor
lengst bewegt / vnd verpunden / auch als pillich ist / darumb danck per
vnd dienstparlich zu sein / sunderlich so ich gedencf ewer stetten trew /
vñ angebom frewdmütigkheyt / der beraytete gutwilligkheyt / mit welcher
ir mich mit Bayden henden (als im spruch ist) miltiglichen / nit eynn
mal nach aller erberkheyt begabt vnd mitgetaylt / will geschweigen der
sundern hilff vñ furdrung / darin mir ewer vest die geordnet lectur der
Astronomey hie zu wien von Kay. M. on mein müe erworben vnd er
lange hat / Darumb ich auch nit vnvillich danckpar vnd dienstparlich
sein soll / damit aber ewer vest / solichs nit allein in wortten / sunder auch
mit wercken entpfunden müg / wiewol die gegen ewer vorgemelte hilff
vnd verdienstnus mir bewisen klain vñ nit dargegen zu achten oder
zu gleichen sein / yedoch zu erkentnus vnd gedechtnus der vorbemelten
guttat / So wölle ewer vest diese gegenwertig schuelergab / wiewol die
dennocht künstlich ist / in günstlichem vnd gutten willen von mir an
nemen vñ wo mir got der almechtig mein leben vnd glück in der kunst
meren vñ fristen würde / als ich verhoff / so bin ich der zuuersicht ewer
vest grössers von mir entphahen werde / mit welchem ir ewer gemüet
zu zeyten / wo ir von grössern geschefte wegen rwe haben / als mit ersa
rung himlischer speiß frölich erfrewt werdet / wann ir sollich kunst / die
die himlischen cirkeln vñ vmbtrayß begreyffen / wölle auch die irdisch
en glider regiern / lieb habe / vnd die selben zu auffenthalten / vnd zu me
ren / ein sunder farderer erkamet werdt.

Nach dem ich auff das iar von Christi

gepurt. M. cccc. xiiij. die zukunfftig sell auß dē einfluss des gestirn nach der weyßen leer auß zulegen firgenommen hab/wil ich die grōsten vñnd wirklichisten zu samen fuegen der planeten vorañ setzen. Nemlich so wirt den neunten tag des Jenner des Jupiter vñd Martis ein zusam fuegen/den aylfften tag des Merzen Saturni vñd Martis/darnach den xxviij. tag des Brachmonats/vñd widerumb den achten tag des Herbstmonats Saturni vñnd Jupiter ein gegen schein/den xvij. tag Hermonet wirt der zweyen so man nent vnglueckhafftig Saturni vñ Martis ein viertte anscheynung/wirt auch den xxij. tag des bemelten Hermonat vñ den xxviij. tag des Wintermonat Mars den gütigen Jupiter mit bsser anscheynung Belaydigē. So wirt auch an ende das iar als am xxix. tag des Christmonat ein schröckliche zusam fuegung baider so man nent vnglueckhafftig Saturni vñnd Martis. Daruber auch so viell mer zu besorgen ist/wirt diz iar der Sonnen auff halben tayl ein finsternuß/wañ als dan wirt der mon nit verr von dē dracken schwanz erfunden/welche finsternuß sich an dem siebenden tag des Merzen/kein stund. lvij. minuten. nach mittag anfahen wirt/vñ das mittel sein wirt. j. stund. liij. mi. das endt. ij. stund. xlviij. mi. nach mittag nach der wiener vr recht gericht. Vñd aber der gemelten finsternuß Wirkung/Als Ptholomeus spricht/erst nach sieben iar schirist kunfftig sich Begeben werden/hab ich mit rat hie in dießmal nit setzen wollen/was Wirkung aber der gemelten planetē zusam fuegung sein werden/wirt in den nachgeschriebenen capiteln allenthalb angezaygt.

Von dē herrn dits iar. Das ander capi.

Ptholomeus dieser kunst der berühmtest maister. in dē andern tractat an dem viertten capitel. lerent die gemainiglich zufell der welt/durch die finsternuß/so in dem negsten new oder volmond vor angeendem iar beschehen/ersuchen darumb so der negst newmond/vor anfangt künfftiges iars mit ver finsternuß eins tayls der sunnen beschē wirt/ist Bequemlich durch die selb figur von den künfftigen zustenden sellē zu richten. Nun wirt in obgemelter figur der zeit der finsternuß vñnd zum merern in dem winckel/so vor der finsternuß ist mars mit sambe Venus zum krefftigisten erfunden/darumb in die herschafft dits Jar nit unpillich zu geschrieben wirt/vñnd auß dem das iar mit seyner ge

schicklichkeit vnd andern zusteenden sellen nach natur vñ eynfluß der
stern Martis vnd Veneris gemeiniglich regiert wirt.

Vō fried vñ krieg dits iar. Das driet ca.

Nach dem Mars ein herr dits iar den obern zweyen planeten Jupi-
ter vnd Saturno in dem gegenwertigen iar manigfalt zugeseugt wirt
vnd zum merern tayl hocher vnd stercker ist/ auß dem er erschrocken-
lich auffrur vnd krieg offte vnd dick auff steen machen wirt/ darumb
sich pald von anfang dits veindschafft vnd neyd/ zwischen den Kün-
igen/ Fursten/ regierern/ vñ der selben vntherthanen/ gemüde zu zank-
en vnd greülichen kriegem/ widerumb bewegt vnd erhebt werden/ dar-
durch die landt mit todschlahen vnd mit rawb schwerlich genöde wer-
den/ Edlicher reich vnd herschafften/ Stet/ Schlöffer/ vñnd Döffer/
etlich mit außsprennung vnd mit rawb zerstört werden/ Edlich mit be-
legerung oder sunst mit barmhlichen fallen genödt vñnd gedrungen
werden/ Vñnd allein die zwen planeten so man nent die glückhafften
Jupiter vñ Venus/ welche gar starck in obgemelter figur erfundē wer-
den die böshait Martis zu tail hinlegen/ ist besorgen werden dits Jar
schwerer vñ greülicher bewegung zu krieg als die vor verschinen iaren
nie gewesen sein/ Die heer werden etwa lang in zweifel kriegem mit vor-
betrachtung vnd keine heer gewisser sig bekumen wirt/ wan die zwen
planeten Saturnus vnd Jupiter in iren gegenschein einer ye vber den
andern gesterckt ist/ Die vnderthanen der Prelaten vñnd geystlichen
werden mit mancherley vñnd schwerlichisten nöthen vmbgeben/ von
wegē das Jupiter wie vor steet/ offte vom Mars vnter gedrückt wirt/
darumb die geistlichen person werden in iren gütern groß vñ schwer
schaden nemen/ Welchen aber reichen landten vnd herschafften solch
zusteend sell/ widerfaren sollen/ würdt in dem sechsten nachgeschriebten
capiteln angesatzt/ Daruber auch sunderlich schickung zu krieg wirt
sein im Jenner Mergen/ heromonat/ vnd zu endt dits iar/ zu welche
zeiten auch manich vñnd erschrockenlich meer zu zeytten gröblich er-
dicht/ durch manich landt ergen werden.

Vō den kräckhaitē dits iar. Das iiii. ca.

Hippocrates schreibt/ den mēschen die krankheit auß vergifttem lufft
vnd vnzeitigen verendrung des luffts merckliche zusteen/ vñ das solch
vnbequemlich andrung des luffts von auffgang vnd nidergang der

stern gesche/schreibt Aristoteles Plinius vnd ander/an viel 6ten/Dar
umb so in manich zeitten dits iar ein andere/vnd andere schicklich keyt
des lufftis ist auch ye ein andern zusfugung der sunnen vnd planetter
ist not das nach manicherlay zejt des iar die menschen mit mäch erlei
franchheiten beschwert werdē/auf dem nach anfang oder nach mit
tel des lenzen/Vnd anfang des sumer werden die flüß/vom haubt/als
die strachen/haubtwee/ augen wee/geschwer im hals/ vnnnd prust/
husten/stechen in der seyten/rücken wee/podogra/vnnnd der gleichen
hart vnd fast bekrencken/Vmb den Augustmonat wirt die rür/vñ hizi
ge siebē vast vmbgeen/Darzu nach dem der Saturnus in Scorpio
ist/werden die platern/franzosen/revoden/geschweer/sejgwarzen vñ
der gleichen vast vnnnd schwerlich schedigen/Wirdt auch Saturnus
durch etlich stett Teutscher/welchser/fräcreichischer lande den lufft
vergiftten/vnd die Pestilenz regirend machen/Nemlich in teutschen
landen an etlichen 6ten in Bayrn Schwaben/vnd des Reynstrom
vñ bis an schweizen/pirg vñ der selben merck greülichē schadē thun.
¶ Von Königen Fürsten vñ Prelaten hab ich vermaint dits mal styll
zu schweigē/wiewol etlichen auß inen getrot würdt tödlich frächheit.

Von fruchperkeit dits iar. Das v. capit.

Nun ist zu sagen von auffnemen vnnnd wachß der frucht dieß iar von
welchen schwer zu schreiben ist/waß wir all von natur genaygt sein/
die ding so vns gefällig vñ nüzlich gesehen werden/ anzunemen/waß
die wucherer theürung/die frumen vnd mylten wolsfayl aller ding bes
geren/Darumb ich auff das kurzest vnd in gemayn darvon sagē wil/
Nemlich das/das getraydt vnd andere frucht so man vor winter seet
werden wol vnd zimlich steen/welch aber im Lenzen geseet werdē vñ
früe blüen/werden vmb sant Marr tag an etlichen enden schaden ne
men von kelt/an etlichen enden im sumer durch wetter/Dem wein ist
kalt vnd schawor besorgen/wo aber durch götlich gnad solchs gehin
dert/würdt der wein gut vnd lieblich/wirt ein schöner herbst/ist etlich
er gestirn einfluß/dieß iar geschickt/dardurch besorgen ist ein sterbent
in das viech zu kumen.

Vom standt etlicher Landt vnnnd Stet

Das vj. Capitel.

¶ Die Reich Landt Stett Merck vnd Schlöffer/welche dem Wider

vnter woiffen sein/werden ein glücklich iar haben/mit auffstremung an
eer sig vnd reichtenmen vnd werden von den obgemelten schwerlich-
sten kranckheiten/zu merem tayl sicher sein/als ist teutsch land/Poln
Brittanni/Bracaw/Passaw.

¶ Welche dem Stier vnder woiffen sein/werdē ein schwerlichen stant
haben/wan sie werden mit verharrung stet mit krieg verfassung sein/ in
welchen sie bayderlay gut vnd bßß gluck erwarten sein/ werden auch
die selben land von wegen das Saturnus das ganz iar den Stier mit
widerwertigem schein anschawet/mit den obgemelten kranckheiten
schwerlich getrenckt als sein/Reussen Klein Asia/ ein tayl groß Poln/
Bonony/Peruß/Schweiz. 7c.

¶ Welche dem Leben Scorpio/vñ wasserman vnter woiffen sein/wer
den von den obgemelten vrsachen wegen ein gleich schwerem standt
wie ytz gesagt ist haben/doch ein wenig in ringer mass/als sein welsch
landt/Behem/Naplas/Sicili/Lumbardey/Rom/Ranen/Er mon
Mantua/Baden/Arabischen land/Dalmatian/Zifferreich. 7c. Vnnd
solchs ist zu versteeen/das mit die alle obgemelten ding yedem mit eyn
ander anligē soll/oder werd/sunder ye einem krieg/ein andern Brand
Raub vnd ander manicherley kranckheit oder pestilenz/zu manchen
zeiten des Ja

¶ Welche ort der Wag vnder woiffen sein von anfang des Römischē
iar/werden ein schwerlichen standt haben/wan von wegen Martis
gegen schein/werden sie kaum vor brandt sicher beleiben/der gleichen
werden sie auff strassen schaden nemen/Vnd in dem Lentzen werden
sie mit kranckheiten/so auß den flüssen vom haubt entspringen vmbge
ben/als sein strauchen 7c.wie obgemelt sein vnd sunderlich podagra/
In dem summer durch hitzige fieber vnd Ruer vast bekrenckt werden
vnter welchen zeichen Osterreich wien gelegen sein.

¶ Die land von welchen hie kein meldung geschehen ist/wer denn dieß
iar mittelmessigen stant habē/Sein doch vil Stet teutscher vñ andere
nation/die krieg Sterbē oder ander schadē nemē werdē von welche
ich hie mit zuschreiben vermaint hab/wan mir ganz vnwissent ist/vn-
der was himlischen zeychen oder gestyren ein yede stat gelegen sey.

**Von der aygenschaft vñnd standt der
manchen in einer gemayn.**

¶ Welche das treg gestirn Saturni beschirmt / im ersten halbe iar ver-
woiffens gemütes / vnd in würclichen dingen treg / auch welche ge-
werb anfangen / wenig zu begert ende verführen werden / aber des ander
tayl dits iars mittel standt vbertumen / in krankheiten der lende / pla-
sen / vnd plutgangt geschwecht werden.

¶ Welche des Jupiters senfftmütige krafft geleyttet bey nahent das
ganz iar werden vnruig / auß grollen des zoiens vñ neyde zu krieg vñ
hader gerayzet / in iren guttern groß schwerliche schadē / etliche durch
krieg / verperrung oder berawbung / die andern durch mōiderey / dieß
skal / oder hader entpfunden werden / vrsach auß dem iij. ca. geoffnet.

¶ Welche der ferorig stern des martis regirt / dieß iar ire gutter / oden-
lich vnd gluckselig schickende / doch ire gemüt zu herschung / reichthū /
schwechnuß der iunckfrawen / vñ vñkeüschung durch gewalt auß
gestreckt / groß weyt reiß ersuchen / schedliche des hintern vñnd der
scham krankheyt entpfunden.

¶ Welche mit der sunnen vmbschein erleucht werde / des glücks wōt
elnütigkeit erfahren / vñ gar manche dieser viel mer trawren den
gesehen werden / etlich vñnd die sūne vñnd freunde schmerzen h-
oder vonneydischen vñnd feintten angefochten / die andern des
vñ augen schmerzes / auch tödelicher krankheyt beschwert werde.

¶ Welche durch Veneris gestirn gefürt werden / durch den Summer
in iren hendeln am meysten helung vñnd hinderung / oder vñngeachten
endß entpfunden / auch possbafftiger krankheyt beschwert / tödeliche
petliche belegert / die andern teyll dieß iars eben selbigen gluckseligerß
dan widerwertigs gluck enstet / doch durch wollust vñnd sñessigkayt
zu vor auß ir vñkeüschheit / so fast ergeben werden / darauff ergebnuß vñ
andere vñngemach empfiglich dauon pungen werden.

¶ Welche vñnter Mercurij gewalt gesezt werden / im Lenzen durch
widerwertigs glücks bekumert / vñnd ir gemüt mit soichte vñnd poss-
bafftige gedenccken vñndgeben / das alles das sie in sñur gesezt haben zu
geselligem ende kawm / oder mit schwerlicher muhe ver-
auch gar mancher dieser mit soichlicher krankheyt
Summer vñnd Herbst ir aygenschaft pesser wirt / doc
hader verwickelt / oder auß bitterigkayt des zoiens vñnd ha-
verfolgt werden.

¶ Welche der mond bederoter ist / die selbigen im lenzen mit ga- ve

ren krankheiten/danon im iij. capitel gesagt ist gepeyniget werden im
Sommer zu barmhertzigkeyt vnd dienst gottes ir gemüt genaygt vñ
walfart zu den heiligen thun vnd eer geben werden. Eben selbigen vñ
des Juppiters thun werden im Herbst etlich der eer vnd würdigkeit
der gewalt/etliche Bequëliche emppter gar leichtliche vberkumē werde.
Vnd das ich kurzlich werd sagen/die menschen vnter was gestyren
geporen sein in diesem leufftigen iar/krankheyte vñ andere vngemach
erleyden/vnd warlich vnglückhafftigs iar zu haben gesehen worden/
Welcher tag der gepurt ezlicher nachuolgenden tag oder da pey fur
gepracht wirt. Besunder an dieser stat o aller güttigster leser/ das iar
nicht vom anfang der röm̄er iar/oder gewonlichem/besunder vom
tag deiner gepurt/dits laufftens iars/bis an den tag deiner gepurt/
des nachuolgenden iars nemen werdest.

¶ Jenner. iij. ix. xxij.

¶ Merz. vij. xi. xvij.

¶ Apull. xxi. xxvj.

¶ Brachmon. v. x. xv.

¶ Hermon. xvij. xxi. xxij.

¶ Augustmon. vj.

¶ Herbstmon. viij.

¶ Weymmon. xxx.

¶ Wintermon. xxvij.

¶ Cristmon. xij. xxix.

Mon gemeyner schicklichkeyt der vier zeyt dits Iars. Das acht capitel.

¶ Vom anfanck dits iars der Röm̄er/bis zu des Lentzen anfanck/des
lufftes schicklichkeyt kalt wirt/gar seer schnell/vnd dunckel/welche
felt auch etlichen gegetten schaden bringen wirt.

¶ Aber des Lentzen anfanck beheglich wirt vñ wol geschickt/das mit
tel des selbigen bis an das endt/seucht emsiglich vñ vnstet/ bei welch
em vngewonliche vberfließung der wasser erfahren werden.

¶ Der Summer vom anfanck mittelmessig zu zeyten windig/darnach
teglich die hitz gemert wirt/vnd also starcke auch beschwerende/auch
dan vngewitter durch doner/plizen/hagel/erschrockliche vnd vngew
onliche zunehend werden/durch das achtzig wort Almanfor/wann
Mars ist mit der Summen in mitternechtlichem zeychen/so wirt aller
meyste hitze.

¶ Der Herbst wirt angemen den weynlessern vñnd heckern zu seyner
schicklichkeyt/vñnd nicht zu der vberflüssigkeyt des weyns/Aber das
endte dits iars der Röm̄er vnstet/doch zu dem dickern mall trüb vñnd
nyglich wirt.

Von beyder Sunn vnd Mond zusam-
mensetzung gegen schein / auch viertel / vñ von der zeit geschicklich
keit. die dan von wegen der planeten manigfeltig geendert wirt / Das
neundt capitel.

¶ Termon Houning / Den andern nach der heiligen drey künig /
vi. stundt / l. minuten / vor mittag / vngewöhnliche kelt / Am newen Jars
trübung des lufftes vnd kelt zu schne geschickt / Montag darnach
kelt mit trübung des lufftes / geschickt zu schnee / In dem abent vnd tag
der heiligen drey künig grosser schnee / vnter weilen mit wint der an et-
lichen enden sich verlengern wirt / Erhardi ein schickung trübs lufftes
mit schnee / an etlichen orten wir solch schickung schnee durch starcken
kalten wint / der auch den andern tag weren wirt / gehindert.

¶ Viertel des auffnemenden mond / An sant felix tag / vi. stund / xxxiiij.
mi. nach mittag / wirt kalt sein aber mit mer feuchtigkeit / in dem viertel
wirt kalter wint auffstecken / der den negsten oder wenig tag darnach
feuchtigkeit mit schne bringen wirt / An sant Marcelli Anthonij vñnd
Puffe die drey tag wirt viel schne fallen / an etlichen enden an vnderlass
an etlichen enden wirt er mit wint zeiten gehindert / vnd wirt solch en-
drung des lufftes starck vnd mercklich sunderlich in pürgigen landen.

¶ Volmon Houning / An sant Agnes tag / r. stund / xxxiiij. mi. vor mittag
vast kalt / wie in den nachsteenden angezeygt wirt / sant Agnes tag auf
das wenigst trübung des lufftes an etlichen orten mit wint vñ grosser
kelt / Vincencij auch wint vñ trübung des lufftes / Sontag darnach vñ
etlich tag vor vnd nach groß vñ starcke kelt / zu zeiten mit trübung des
lufftes geschickt zu schnee / Thimothei kalter wint der einfuren ist schnee
oder gewulcken geschickt zu schnee Pauls bekerung trübs lufft / Mit
woch vñ Pfingtag darnach vnterweilē trübung des lufftes mit wint.

¶ Vierteyl des abnemenden mond / Am freitag nach Pauls bekerung
r. stund / xxxviij. mi. nach mittag / an dem selben tag kelt / vñnd trübung
des lufftes mit wint / Sontag nach Pauls bekerung schickung zu schne
Montag vor vnser frawen tag wint vñ gewulcken / Brigitte starcker
windt vñ villeicht mit gewulcken. Die andern tag bis zu end dits mo-
nats weren haiter sein / wie der zeit gewonlich ist.

¶ Termon Merzen / Am tag Agathe. xi. stund / xviiij. mi. nach mittag
Dorothee wint vnd trübung / Am abent Appolonie geschickt zu feuchte

tigkeit durch windt/ Freytag Sambstag darnach kalter vnd gewülck
iger lufft/ geschickt zu feuchtigkeit nach gelegenheit der zeyt vñ landt.
¶ Viertel des auffnemenden mon/ Sontag nach polonia ij. stund
iiii. mi. vor mittag/ Den andern tag nach Valerini werden regnich
in etlichen enden aber schön.

¶ Merzen/ Sambstag nach Valerim. ij. stund/ iiii. mi. nach
mittag/ Den selben tag vnd etlich tag dapei groß vngestüm wint. Am
abend Peter stultfeyer geschickt zu feuchtigkeit mit wint/ Vmb sant ma
theis abent windt vñ feuchtigkeit nach gelegenheit der landt/ Am tag
Mathei trübung mit gewulcken des luffts/ vnd an etlichen enden zu
nidergang der sunnen grosser regen.

¶ Vierteyl des abnemenden mon/ Sontag nach Mathei. vi. stund. xlv
mi. nach mittag. Erichitag vor Adriani starcker windt mit gewulcken
der an etlichen orten regen ptingen wint vñ an den negste tag darnach
Adriani wind vnd feuchtigkeit/ Den andern tag darnach auff das we
nigst gewulcken.

¶ Heromon Apull/ Am montag nach Adriani kein stüd/ liii. mi. nach
mittag/ Den selbē tag zum vorderst frw trüber lufft geschickt zu feuch
tigkeit. Am abent Gregori an etlichen enden ein tag daruor/ ein kalter
wint dem ein regen nach kumē wirt/ Sontag nach Gregorij regen/ ob
starcker windt solchen nit vertreibt/ wan vor vnd nach dem tag wirt
viel bewegung des luffts

¶ Vierteyl des auffnemenden mon/ Montag nach Gregorij/ viii. stüd
xxiiij. mi. vor mittag/ Am abent Gerdrudis frw ein regen/ an etlichen en
den mit betrübäg des luffts/ werend biss an andern tag/ Freytag nach
Gerdrudis endrung des luffts geschickt zu kalt vñ feuchtigkeit/ Samb
stag darnach zu nidergang der sunnen regen/ die andern tag des vier
teil werden geschickt zu schön.

¶ Volmon Apull/ Am tag Benedicti kein stüd/ lj. mi. nach mittag/ den
selben tag allein gewulckē. Am gründoner stag wirt ansehen ein groß
se endrung des luffts/ Es werden vast viell regen/ vnd gewülck/ zum
maisten vmb den heiligen ostertag/ vnterweilen windt so viel das we
nig tag biss zu end dits monats an trübung des lufft vñnd gewulcken
ergen werden.

¶ Vierteyl des abnemenden mon/ Erichitag nach dem ostertag. j. stüd
xxiiij. mi. nach mittag/ feucht/ Bey dem vierteyl zum vordersten ist be

folgen das die wasser auß vorgemelten regen wachsen werden vmb
durch viel inden groß vnd schrecklich zu waden thun werden.

¶ **Termon Mayen** / Erich tag nach Ambrosij / xi. stund / xxxij. minut.
nach mittag / den selbigen tag zum abent in viel orten geschichte zu feuchte
Pfinztag nach Ambrosij schickung zu regen / an etlichen enden ein tag
darvor / Freytag darnach wint vnd gewulckē. Montag vor / Tyrtij
gewulcken mit wint.

¶ **Vierteyl des auffnemenden mon** / Erich tag vor Tiburtij / ij. stund / xl.
min. nach mittag / Den selbē tag zu abent oder den tag dar nach ein
mit regen / Tiburtij vnd den tag darnach windt / Sambstag darnach
ein starcker wint mit trübung des luffts / Montag nach Tiburtij vnd
darumb ein groſſe endrung des luffts.

¶ **Volmon Mayen** / Mitwoch vor sant Jörgen tag / iij. stund / xx. minut.
vor mittag / der lufft wirt geschickt zu vngewöhnlicher kelt der zeit nach
vnd ist den fruchten ein reiff zu besorgen / wo nit solch reiff durch wint
vertriben wirt / oder durch gewulcken mit regen / Pfinztag vor / sandt
Jörgen tag kalter regen / An sant Jörgen vñ Marx tag / vnstetter lufft
Erich tag nach sant Marx tag groſſer windt an etlichen enden regen.

¶ **Vierteyl abnemenden mon** / Am tag Vitalis / vj. stund / x. mi. vor mit
tag / den selben tag wint mit regen / vnd an etlichen enden ein darnach
regen / Am abent Philippi vñ Jacobi vnd an etlichen enden am tag re
gen wo der mit starcken wint nit gehindert wirt / Am heilig kreutz er
findung vor vñ nach groſſer wint / mit gewulcken geschickt zu regen.

¶ **Termon Brachmon** / Am auffarttag / viij. stund / iij. mi. vor mit
tag / Auff den selbigen tag vmb die zeyt des newen regnliche zeyt vñnd
etlicher maſſ wintig / Auch in etlicher gegent nachuolgender tag viel
leicht gleiche schicklichkeit / Sambstag darnach wint vnd gewulcken
Montag nach Auffarttag / vmb den nidergang der summen das wet
ter durch wint schicken wirt zu starcker feuchtigkeit / auch nachuolge
den tag zu dem minsten trüber lufft

¶ **Vierteyl auffnemenden mon** / Mitwoch vor pfingsten / x. stund / xxij.
minut. nach mittag / vmb dieses vierteil der lufft sich wüben wirt / vnd
zu feuchtigkeit sich naygen / Am abent pfingstags regen / vñnd
gezetten doner / Montag nach pfingsten / auff das minst trüb wetter
geſehen wirt / Mitwoch darnach wint.

¶ **Volmon Brachmon** / Donnerstag nach pfingsten / vj. stund / ix. mi.

nach mittag / Freytag nach pfingsten wint mit gewulcken / zu vor an
gegen der nacht / auch etlichen regen / Vmb sintag triualtigkhey wint /
zu zeitten gewulcket / Am abt nit Desini wind vnd regen / so er nit wirt
hinwegt genommen / Ach etlichen gegetten bis in morgen die se wichte
verharren wirt.

¶ Viertel abnemenden mon / Freitag nach vnsers herrn fronleichnäss
vii. stund / xliij. minu. nach mittag / In diesem tag das wetter trueß
vñ wülckig zu zeyten regen / Sambstag darnach starcker regen / welch
leicht etlichen / sintag darnach kumen wirt / Petronelle grosser re
licher maß kalt / nachuolgender tag zu zeitten regen / oder zum
trübs wetter gesehen wirt.

¶ Hermon Hermon / Am tag Erasmi / iij. stund / o. mi. nach mittag /
Selbigen tag windt ein fueren wirt / etlichen allein gewulcken / Boni
facij kalter regen mit vor kumenden winten / Erich tag nach Bonifacij
trübs wetter etlichen regen / oder doner. Pumi vñ Feliciani windt

¶ Viertel auffnemenden mon / Am abt Barnabe / viij. stund / xxiiij. mi.
vor mittag / Selbigē tag regē welcher doch in etlicher gegēt auff nach
uolgenden tag zu fallen wirt / Ander tag nach viij windt vnd wolcken
die ander zeit schön klar vnd still

¶ Volmon Hermon / Sambstag nach Viti / ix. stund / ij. mi. vor mittag
Bey diesem sambstag vñ darnor wint werden wehen / auff das maist
klarheit / doch zu zeitten mit lauffing der wolckē / Nöttag vor Achacij
trübs wetter / oder auch doner / etlichen angenehme klarheit / gleiche des
Hetters schickung etlicher gegent nachuolgender tag zu sten wirt / Jo
hannis tauffer regen / andern tag darnach windt vnd wolcken

¶ Vierteyl abnemenden mon / Suintag nach iohānis tauffer / vj. stund /
l. mi. vor mittag / selbigen tag zu zeyten wint / zu zeyten wolcken vñ re
gen / Montag nach Johānis tauffers in bequemlicher gegent doner /
doch etlichen keine / oder gar wenige der wolckē erscheynung / Bei dem
fest Petri vnd Pauli wülcken vnd feuchte zeyt zu zeyten mit wint oder
doner vngemessen

¶ Hermon Augustmon / Am tag heimsuchung Marie / ix. stund / iij.
mi. nach mittag / das ganz monat zu hize vnd klarheit mer dann dye
andern geschickte wirt / auff selbigen tag windt vñ in etlichen gegetten
doner oder zu dem minsten gewulcken in andern / aber wünsame klar
heyt / Freitag nach Vdaltria oder nahent da pey / kressstigs vngewitter

vnd in gepirgigen gegetten hagel zu fallen wird

¶ Vierteyl auffnemenden mon / Samstag nach Valtria / viij. stund /
liij. mi. / ch mittag / Selbigen tag wehung / r windt / Erich tag vor
zwelfspo / ner / wolt / vnd plügen / Abent

zw. elff / gen vnd d. / dener / vnd plügen / Abent
groß regen vnd

¶ Volmon / timon / Am tag allerij / xi. stund / xl. minu. nach mittag

Selbigen tag / ickung zu regen vnd doner / Am abent oder selbigen
tag Mari / lene / etliche der planeten anscheynung hagel oder

erschrocklichs vngewitter / zuuo: an gepirgigen gegetten troent sein

¶ Vierteyl abnemenden mon / Am tag Jacobi / iij. stund / viij. mi. nach
mittag seer hitzig / Anne geher regen / doner vñ manigfeltige plützen / vñ
etlichen gegetten diese gemelte pey dießem tag mit hefftigem vngewit
ter ersten werden / Panthaleonis klarer wint doch etlichen enden vers
kumen wirt mit wolcken / Samstag darnach wint vñ regē. villeicht
an etlichen enden doner / Suntag darnach trübs wetter / nach der zeyt
etlicher maß kalt.

¶ New des riiij. scheins am tag Peter Kettenfeyer / v. stundt / xij. mi. vor
mittag / selbigen tag kreffliche schicklichkeit zu feucht vñ wint / welche
doch auch nachuolgenden tag stercker erscheynen werden / die andern
nachuolgende tag biß zu dem vierteil zu dem dickern mal regen / doner
windt / oder zu dem minsten gewülcken entpfunden werden / doch ge
genwertig am tag Sirti / oder an der nacht daruo.

¶ Vierteyl auffnemenden mon / Am tag Ciriaci vmb mittag / o. stund / x
mi. Darnach selbigen tag durch auffschuung der pforten das wetter
verwandelt wirt / Vmb sant Laurentzen tag beinahet an dem selbē tag
oder wenig daruo: / oder hernach regen wint doner / etlichen hagel ge
wiß erkantness gestürn nachuolgen werden / Am abent Hippoliti / oder
in etlichen gegetten selbigē tag starcke wint wehen / mit etlicher schick
ung zu der feuchligkeit / Am tag Marie scheidung windt.

¶ Volmon des riiij. schein / Erich tag nach scheidung Marie / j. stund / viij
mi. nach mittag / drucken am maisten vñ klar gesehen wirt / Suntag
vnd Montag nach Bernhardi etliche scheidung zu regen / oder zum
minsten trüb vñ winttig

¶ Vierteyl abnemenden mon / Am abent Bartholomei ix. stund / xix. mi.
nach mittag / selbigen tag wint / Andern tag nach Bartholomei klarer
wint / Am abent Augustini wint mit etlicher wetters w. / figkeit. Am

tag Augusti: oder bey nahent winde

¶ **Neumon Herbstmon / Erich** tag nach Augustin: ^{iiij. mi.} ^{viij. stund.} ^{viij. mi.}
nach mittag klar vnd windig / Am abent vñ o tag Egidii wint / wolch
in manchen gegetten andern tag nachuolgent wirt regen oder 3nd
wyssem betrübts wetter / Sambstag nach Egidii das wetter wenig
kalt vnd trüb an etlichen enden / Suntag nach Egidii windt

¶ **Vierteil auffnemenden mon / Am abent gepurt marie** viij. stund / iij. mi.
vor mittag / andern tag darnach wint gegen der nacht einfaeren wirt /
Vmb heilig creütz erhebung wint vnd trübts wetter

¶ **Volmon Herbstmon / Pfintztag nach erhebung des heiligen creütz**
iiij. stund / viij. mi. vor mittag / Montag vor mathei regē welcher etlich
en gegetten die nacht darvor geoffenwart wirt / Am tag Mathei regē.

¶ **Vierteil abnemenden mon / Am tag Mauricij** iij. stund / i. mi. vor mit-
tag / Sābstag nach Mauricij gewülckē vñ in geschickten gegette regē
Am abent Michaelis in gewissen gegetten gewülckig / es wirdt durch
diese gantze monscheynung / als gar leichtlich auß vorgemelten zusam-
men gepracht ist / embsige vnd angenehme Klarheit

¶ **Neumon Weynmon Am tag michaelis** iij. stund / iij. mi. vor mittag
gantz trucken vnd klar / vñ offft wintig / Am tag hyeronimi wint vnd
dunckel / Remigij kalts wetter bewege mit wint wehäg / Am abēt. Frā-
cisci dunckel vñ wintig / Donnerstag nach Franciscj in manchen enden
regen / aber in andern gegetten allein dunckel wetter

¶ **Vierteil auffnemenden mon / Freitag nach Frāciscj** i. stund / xxviij. mi.
vor mittag / Sambstag darnach starcker wint vñ in etlichen gegetten
wolcken / Erich tag nach dionysij / vor vnd darnach krefftig reyzung
des wetters zu zeitten mit gewülcken / oder etlichen enden regen /

¶ **Volmon Weynmon / Am tag Calixti** iij. stund / xxviij. mi. nach mit-
tag / Sambstag nach Colomāni regen / so er nit verhindert wirt durch
wint / Mitwoch nach Galli regen nachuolgende winde

¶ **Vierteil abnemenden mon / Am tag Ursule** ix. stund / xxxv. minn. vor
mittag / Selbigen des gleichen andern tag starcker wint zu zeytē waffe-
riche wolcken einfaeren / Crispi Crispiniani regē etlichen gegetten wint
gewülcken / Am abent Simonis vñ Jude wint zuuor in der nacht.

¶ **Neumon Wintermon / Simonis vñ Jude** viij. stund / j. mi. nach mit-
tag kalt vñ wintig / Sābstag darnach / oder die nacht darvor endrung
des wetters / zu seucht vñ kelt etliche kumē wirt / Suntag darnach wint

Vmb aller heiligen tag vor vñ nach kalter wint. Andern tag darnach
oder wenig darnach das wetter schicken vñ zu feucht vñ trübheyt
¶ Vierteyl auffnemenden mon. Am abent Leonhardi. ix. stüd. xiiij. mi.
nach mittag. Selbigē tag kelt mit dunckel wetter. Mōtag Mitwoch
darnach geschickt zu feucht. Am abent Martini kalter windt. welch
em nachfolgen wirt feuchte der zeyt vnd gegent zimet

¶ Volmon Wintermon. Sontag nach Martini. iij. stund. xiiij. vor
mittag. Selbigen tag regen oder schne. Vmb mitwoch vor Elisabeth
wint mit schwarzen wolcken. Am abent Elisabeth dunckel wetter

¶ Vierteyl abnemenden mon. Elisabeth. vi. stund. ij. mi. nach mittag
Sontag nach Elisabeth vñ den andern tag darnach kalt wetter. Am
tag Clementis kreffige endrung des wetters zu feuchtigkeit. Katha-
rine regen. in gepirgigen vnd andern voigeschickter schne mit wint

¶ Newmon Cristmon. Sontag nach Katherine. xi. stüd. xliij. mi. vor
mittag. vmb das new des wetters endrung durch wint. Am abent An-
dree wint vñ wolckē. Freytag vor Barbare schne die andern tag klar.

¶ Vierteyl auffnemenden mon. Am abent Barbare. iij. stund. xliij. mi.
nach mittag. Vmb entpfaung Marie vor vñ nach endrung des wet-
ters zu feucht. der zeyt vnd gegent auß irer natur gemess zeitē mit wint

¶ Volmon des Cristmon. Am abent Lucie. iij. stund. i. mi. nach mittag
Selbigen tag kelt vñ wint schne bringen. vñ solche wetters schicklich-
keyt in manchen gegetten auff andern tag kreffiger zewgnuß bewert
wirt. Donnerstag nach Lucie wint vñ dunckel oder elichē feucht Sab-
stag nach Lucie vmb tag darnach grosse feuchte in elichen gegetten
schne oder regen. Aber in kalten landen gross schne fallung

¶ Vierteyl abnemenden mon. Montag vor thome. vij. stund. viij. mi.
vor mittag. Thome zwelfspot finsters wetter mit windt. Am abents
abent windt. Am Christtag kalt vnd zu zeitten dunckel mit wint. solche
schicklichkeit am tag Steffani

¶ Newmon des Jemmers. Am tag Johānis ewangelist. vij. stund. v.
mi. vor mittag. diese zeyt biß an das ende dits iar kalt wirt vñ winttig
zu zeyten geschickt zu schne. zuuor an die letzern drei tag dieses iars.

